

Erinnerung

Wende-Denkmal in Plauen eingeweiht

In Plauen ist heute ein Wende-Denkmal enthüllt worden. Zu der feierlichen Zeremonie am Nachmittag war auch Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich vor Ort. Das Kunstwerk aus Bronze ist 3,70 Meter hoch und hat die Form einer Kerze. Erst am Dienstag hatte die Montage begonnen. Das Denkmal soll an eine der ersten Demonstrationen im Herbst 1989 in der DDR erinnern. Am 7. Oktober 1989 hatten sich rund 20.000 Menschen in der Innenstadt von Plauen zur ersten Großdemonstration des Wendeherbstes versammelt.



Audio: [Wendedenkmal in Plauen wird enthüllt](#)

Bürgerinitiative sammelt Spenden

Geplant wurde das Denkmal seit 2008 von einer privaten Initiative. Mehrere gemeinnützige Vereine haben sich dazu zusammengeschlossen. Die Finanzierung der künstlerischen Arbeiten erfolgt durch Spenden. Bislang sind fast 54.000 Euro der benötigten Gesamtsumme von 60.000 Euro eingegangen. Begleitende Baumaßnahmen unterstützt das Land

Sachsen mit 28.000 Euro. Insgesamt kosten Ausarbeitung und Aufstellen des Denkmals rund 90.000 Euro. Der Grundstein für das Denkmal wurde am 7. Oktober 2009 gelegt. Die drei Bronze­teile für die Ummantelung der Kerze wurden Anfang Mai 2010 in einer Kunstgießerei im tschechischen Marienbad gegossen.

Bürger wählen Denkmal-Entwurf aus

Der Entwurf geht auf den vogtländischen Künstler Peter Luban aus Rößnitz zurück. Er hatte sich vor einem Jahr in einem Ideenwettbewerb gegen 13 Mitbewerber durchgesetzt. Im Vorfeld war die Bevölkerung aufgerufen worden, die Vorschläge im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung und auf einer eigens eingerichteten Internetseite zu begutachten und zu bewerten. 34 Prozent der Bürger sprachen sich in einer Abstimmung für Peter Lubans Modell aus.



Gewinner-Entwurf für das Plauener Wendedenkmal

Überall waren Kerzen. In den Fenstern, vor allen Kirchen, vor der SED-Machtzentrale. Die Kerze war für mich das Symbol der Wende, der friedlichen Revolution.

Peter Luban
Künstler

Plauen als Ausgangsort der Revolution

In Plauen waren am 7. Oktober 1989 mehr als ein Viertel der rund 78.000 Einwohner dem Aufruf einer Bürgerinitiative zu einer Protestdemonstration in der Innenstadt gefolgt. Sie forderten unter anderem Demonstrationsfreiheit, freie Wahlen

Links in MDR.DE

[Wende-Denkmal Plauen: Alle Entwürfe im Überblick](#)

[Online-Spezial: Der 9. Oktober '89 in Leipzig](#)

und Reisefreiheit. Die Demonstranten sahen sich einem massiven Aufgebot teilweise schwer bewaffneter Sicherheitskräfte gegenüber. Mit Wasserwerfern und Hubschraubern versuchte die Polizei erfolglos, die Menge auseinanderzutreiben und die Kundgebung zu beenden. Drei Stunden harreten die Demonstranten aus. Erst am frühen Abend löste sich die Kundgebung langsam auf.

Historiker wie Ilko-Sascha Kowalczuk und John Connelly bewerten die Ereignisse in Plauen als ersten Sieg über die Staatsmacht in der DDR. Bis zum 17. März 1990, dem Vortag der ersten freien Wahlen in der ehemaligen DDR, gingen die Plauener noch weitere 21 Mal auf die Straße.



Zuletzt aktualisiert: 07. Oktober 2010, 20:54 Uhr

© 2010 MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK